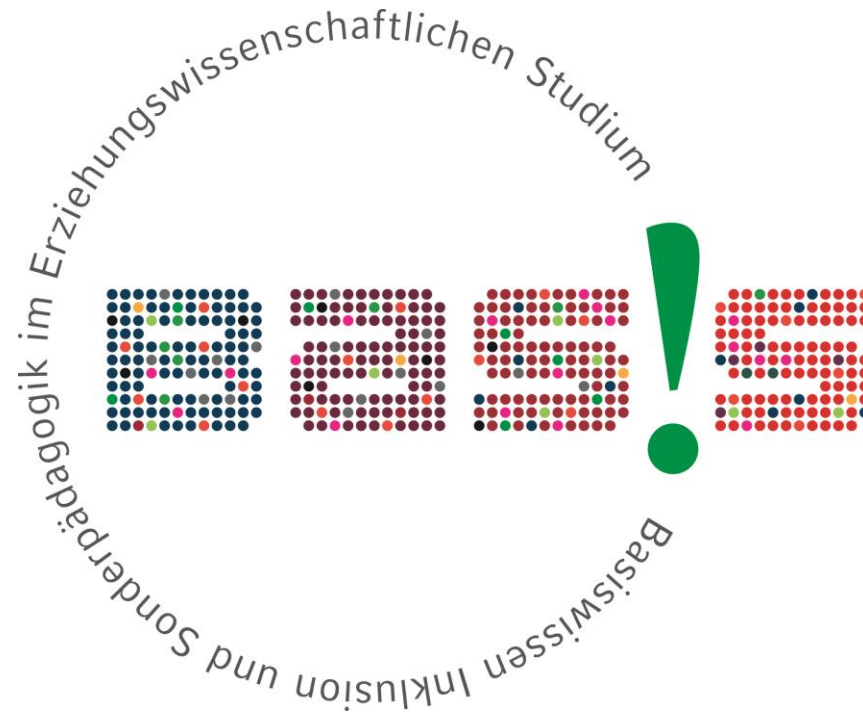


Langfristige Erkrankungen



Referentin: StRin FS M. Lange-Singheiser

Agenda

- Begrüßung**
- Definition: Langfristige/ Chronische Erkrankungen**
- Beispiele langfristiger Erkrankungen**
- Auswirkungen langfristiger Erkrankungen**
- Krankheitsbewältigung**
- Pädagogik bei Krankheit**
- Beispiel: Paul**

Langfristige Erkrankungen

<https://www.menti.com/v1cikp5h7b>

www.menti.com

voting code **8263 6746**



Langfristige Erkrankungen

<https://www.menti.com/v1cikp5h7b>

www.menti.com

voting code **8263 6746**

<https://www.mentimeter.com/app/presentation/7ed05033079d1dfda60cfa51259e8de9>

Definition: Chronische Erkrankungen

„Vor dem Hintergrund **verbesserter Lebensbedingungen** und einer **umfassenderen medizinischen Versorgung** hat sich das **Krankheitsspektrum bei Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahrzehnten von akuten zu chronischen Erkrankungen** sowie von **körperlichen Beschwerden zu psychischen Problemen verschoben.**“
(Baumgarten 2019)

Gemeinsamkeiten chronischer Erkrankungen (Scheidt-Nave 2010):

langsame und
fortschreitende
Entwicklung

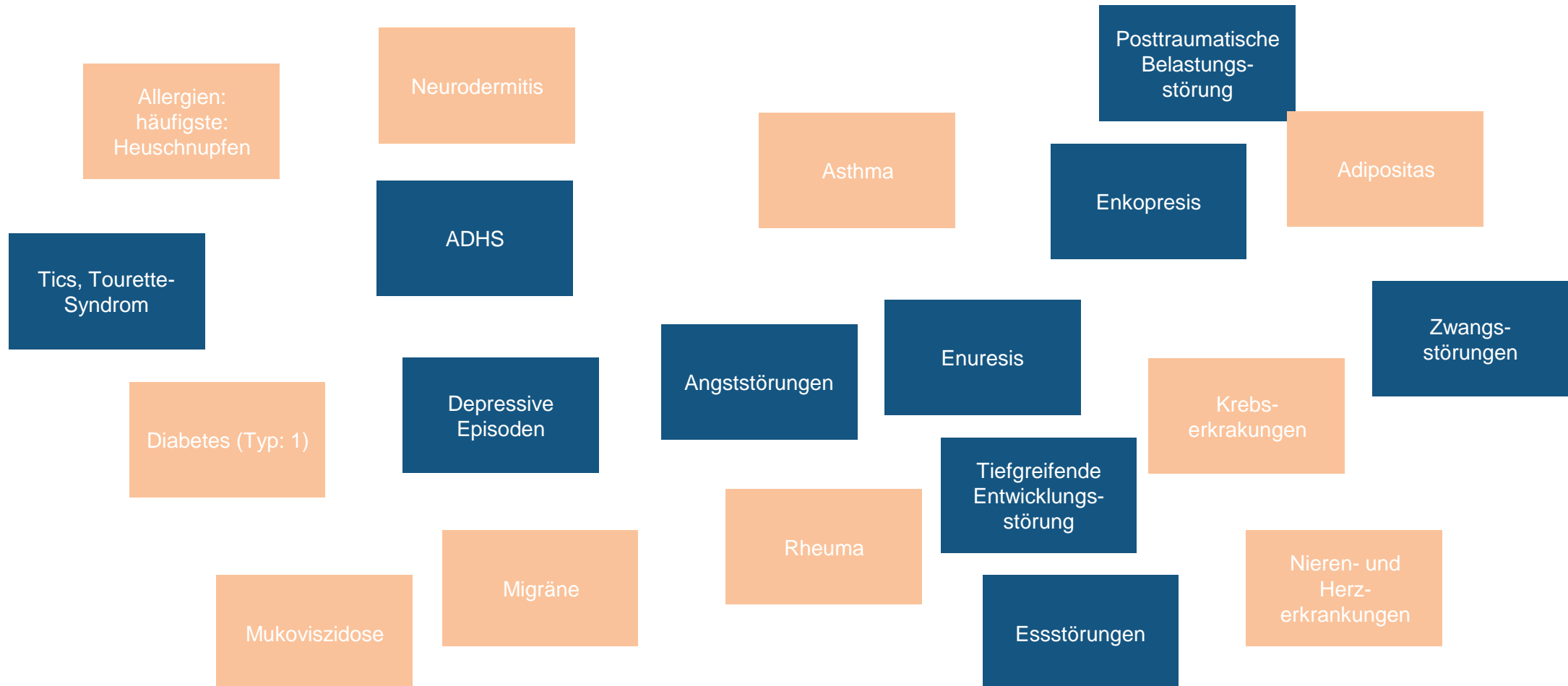
dauerhafter
Gesundheitsprobleme

bleibende
Krankheitsfolgen

Behandlungsbedarf

Beispiele: somatische und psychische Krankheitsbilder

Somatische Erkrankungen – Psychische Erkrankungen



Krankenhausversorgung von Kindern und Jugendlichen

Stationär behandelte psychische Erkrankungen, Alter 5 – 9 Jahre, DAK-Gesundheit, Datenjahre 2020 – 2021

+ 36%

- Störung sozialer Funktionen F91

+ 24%

- Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen F83

+ 12%

- Tiefgreifende Entwicklungsstörung F84

+ 5%

- Sprach- und Sprechstörungen F80

Krankenhausversorgung von Kindern und Jugendlichen

Stationär behandelte psychische Erkrankungen, Alter 10 – 14 Jahre, DAK-Gesundheit, Datenjahre 2020 – 2021

+ 27%

- Depressive Episode F32

+ 25%

- Angststörungen F40/41

+ 21%

- Essstörungen F50

Krankenhausversorgung von Kindern und Jugendlichen

Stationär behandelte psychische Erkrankungen, Alter 15 – 17 Jahre, DAK-Gesundheit, Datenjahre 2020 – 2021

+ 42%

- Emotionale Störung F93

+ 39%

- Multiple Suchtmittel F19

+ 35%

- Tiefgreifende Entwicklungsstörung F84

+ 28%

- Depressive Episoden F32

+ 24%

- Hyperkinetisches Syndrom (ADHS) F90

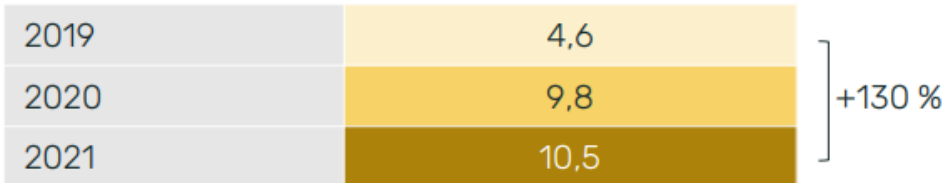
+ 17%

- Essstörungen F50

DAK-Kinder- und Jugendreport 2022



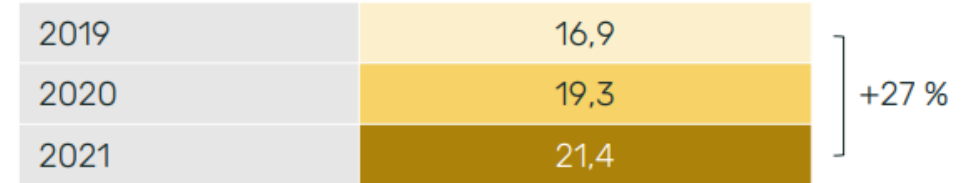
Entwicklung der Anzahl an Esstörungen neuerkrankten Mädchen (15-17 Jahre, Fälle je 1.000)



Trend: Weitere Zunahme der Neuerkrankungen



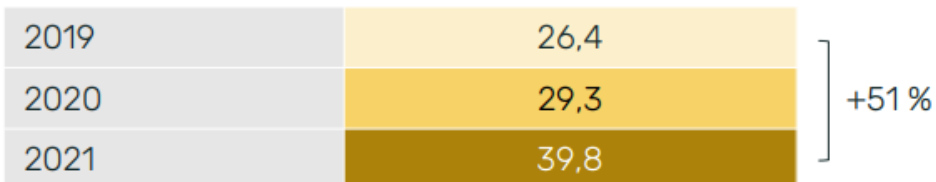
Entwicklung der Anzahl an Adipositas neuerkrankten Mädchen (5-9 Jahre, Fälle je 1.000)



Trend: Weitere Zunahme der Neuerkrankungen



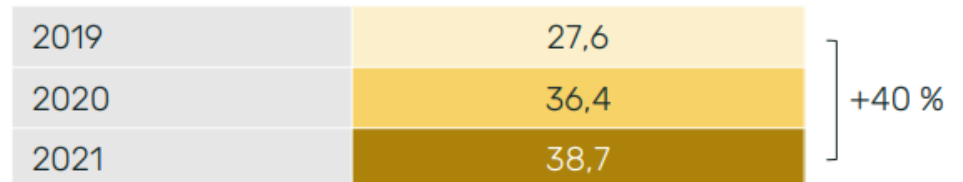
Entwicklung der Anzahl an Angststörungen neuerkrankten Mädchen (15-17 Jahre, Fälle je 1.000)



Trend: Weitere Zunahme der Neuerkrankungen



Entwicklung der Anzahl an Depressionen neuerkrankten Mädchen (15-17 Jahre, Fälle je 1.000)



Trend: Weitere Zunahme der Neuerkrankungen

Langfristige Erkrankung: Auftreten bzw. Diagnose einer langfristigen Erkrankung



Definition: Tics - Tourettesyndrom

Tics (F95) sind plötzliche, unwillkürliche Bewegungen und/oder Lautäußerungen.

Es sind **mehrere Skelettmuskelgruppen** in einem oder mehreren Körperbereichen **gleichzeitig** oder **nacheinander** beteiligt.

Sie sind **schnell einschließend** und von **kurzer Dauer**, oft sich in **kurzen Serien stereotyp wiederholend**.

Tics haben typischerweise einen **schwankenden Verlauf in: Häufigkeit, Stärke, Art**.

Liegen über mehr als **ein Jahr** vokale und motorische Tics vor, spricht man von: **Tourette-Syndrom**.

(Noterdaeme, Ullrich, Enders, 2019)

Einteilung nach der ICD 10:

F95.0: Vorübergehende Ticstörung

F95.1: Chronische motorische oder vokale Ticstörung

F95.2: Kombinierte vokale und multiple motorische Tics (Tourette-Syndrom)

Häufigkeit

Epidemiologie und Prävalenz

- Auftreten **im Grundschulalter** zwischen **4% bis 12%** aller Kinder als eine Art **Durchgangssyndrom**
- **Beginn** häufig im Alter **vom 6. – 8. Lebensjahr**, stärkste Ausprägung zwischen **10. – 12. Lebensjahr**
- Nach DSM diagnostiziert **0,3% bis 3%**
- **Jungen** mit einer TS-Diagnose: **Verhältnis 3:1**

(Döpfner 2013)

Symptome

Motorische und Vokale Tics

Motorische Tics:

Augenzwinkern, -
blinzeln

Grimassieren

Arm/Beinbewegungen:
Hüpfen, Treten,
Stampfen

Schulterzucken und
andere

Vokale Tics:

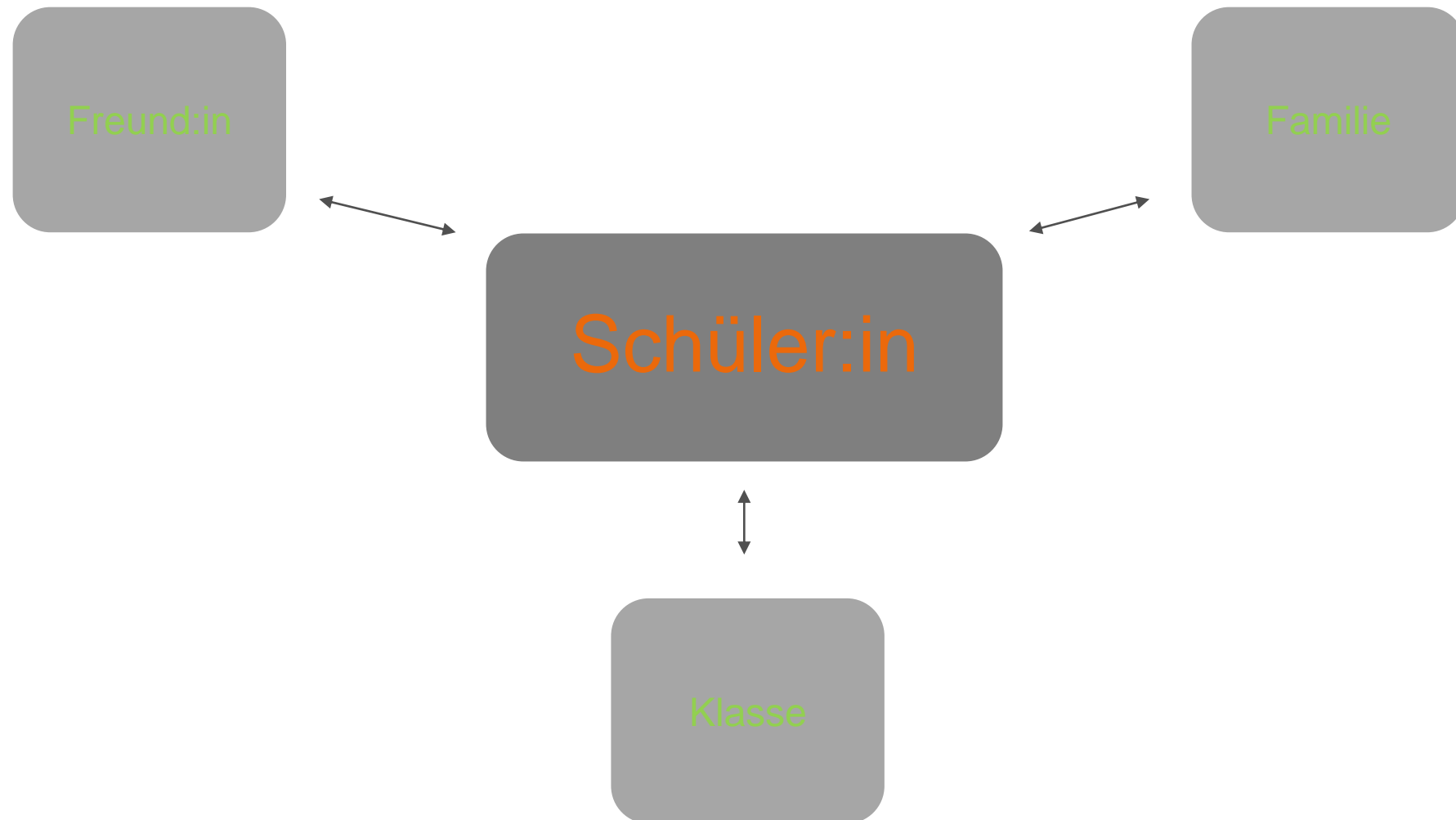
Räuspern,
Husten

einfache Laute:
Grunzen,
Spucken, Bellen

Worte und
ganze Sätze

Auswirkungen langfristiger Krankheiten

Funktionale Belastung, soziale Belastung, emotionale Belastung, Behandlungsanforderungen



Auswirkungen langfristiger Krankheiten

(Pinquart, M. 2013).

▪ Auf die Schüler:in selbst:

- Körperliche Auswirkungen
- Psychische Auswirkungen
- Soziale Auswirkungen
- Auswirkungen auf Lebensbereiche



Auswirkungen langfristigen Krankheiten

▪ Familie



- Verlustängste
- Soziale Isolation
- Erhöhtes Trennungsrisiko der Eltern
- Physische und psychische Belastung der Geschwisterkinder
- Finanzielle Belastungen

Auswirkungen langfristiger Krankheiten

▪ Freund:innen:



- Verlust von Freundschaften
- Entfremdung auf Grund von veränderter Lebensumstände und Lebensführung
- soziale Ausgrenzung und sozialer Rückzug aus der Gruppe

▪ Auf die Klasse:



- Mitschüler:innen, Lehrkräfte:
- Verunsicherung und Ängste
- Entfremdung durch Fehlzeiten
- Sonderrolle in der Klasse/ Schule
- Erhöhter Arbeitsaufwand

Auswirkungen langfristiger Krankheiten

Funktionale Belastung, soziale Belastung, emotionale Belastung, Behandlungsanforderungen





Krankheitsbewältigung

1. Definition:

Ein prozesshaftes Bemühen die körperlichen, psychischen und sozialen Belastungen, die aus einer Krankheit erfolgen kognitiv, emotional und aktional anzugehen und zu verarbeiten. (Muthny 1988)

2. Phasen der Krankheitsbewältigung:

Heuristisches Modell der Krankheitsverarbeitung: Vier-Phasen-Konzept von Patricia Funnell (2003)

1. Phase: „Krise“: Schock/Verleugnung
2. Phase: „Stabilisierung“
3. Phase: „Resolution“
4. Phase: „Integration“

Krankheitsbewältigung

3. Stile der Krankheitsbewältigung (König 2014)

Verleugnender Bewältigungsstil

Sinnsuchender Bewältigungsstil

Aktiver, zupackender Stil

Suche nach sozialer Einbindung, sozialer Unterstützung

Krankheitsbewältigung

4. Resilienz

lateinisch

- resilire: zurückspringen, abprallen

Physik

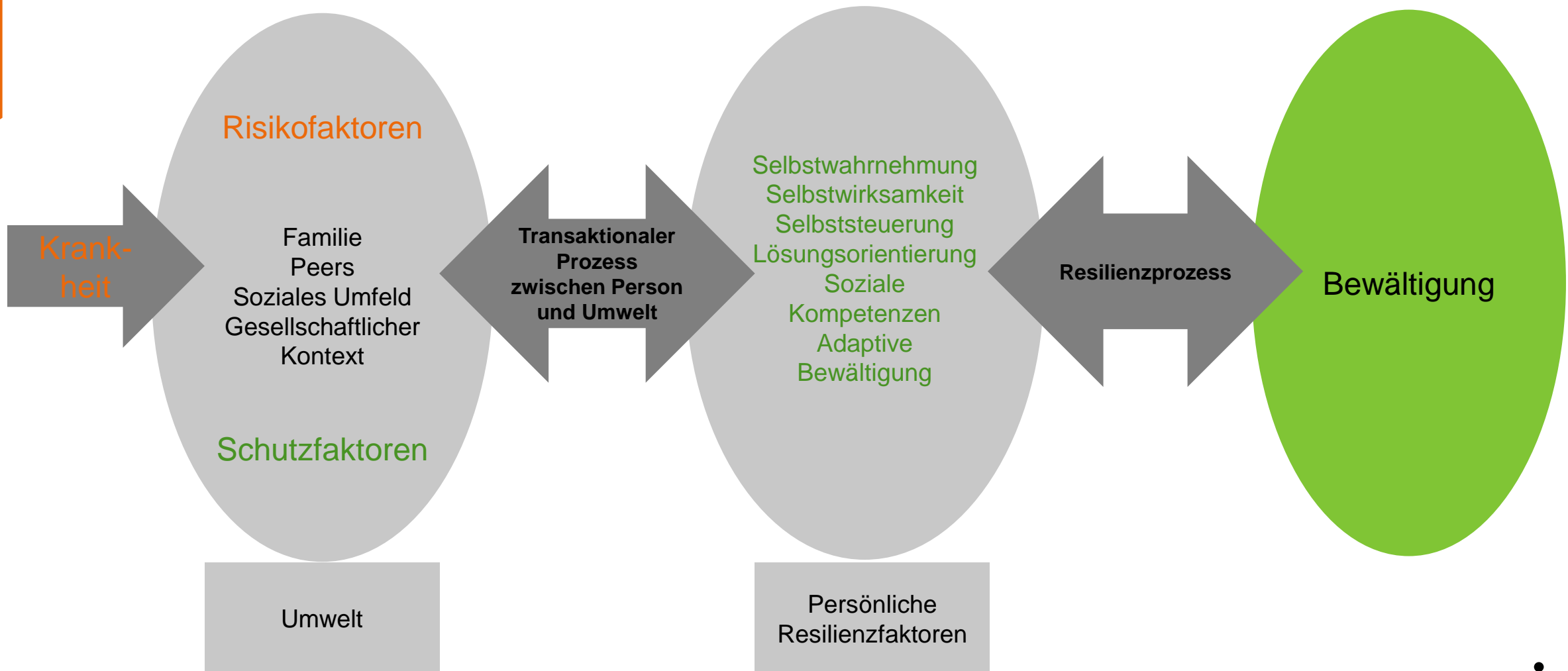
- Fähigkeit eines Werkstoffes:
- sich verformen zulassen,
- anschließend wieder in den ursprünglichen Zustand zurückzukommen

Psychologie

- Resilienz ist eine innere Widerstandsfähigkeit oder Elastizität.
- Dynamische Kapazität, die im Kontext zwischen Mensch-Umweltinteraktion entwickelt wird.
- Erworbene Fähigkeit, um aus Krisen und Belastungen gestärkt herauszugehen.

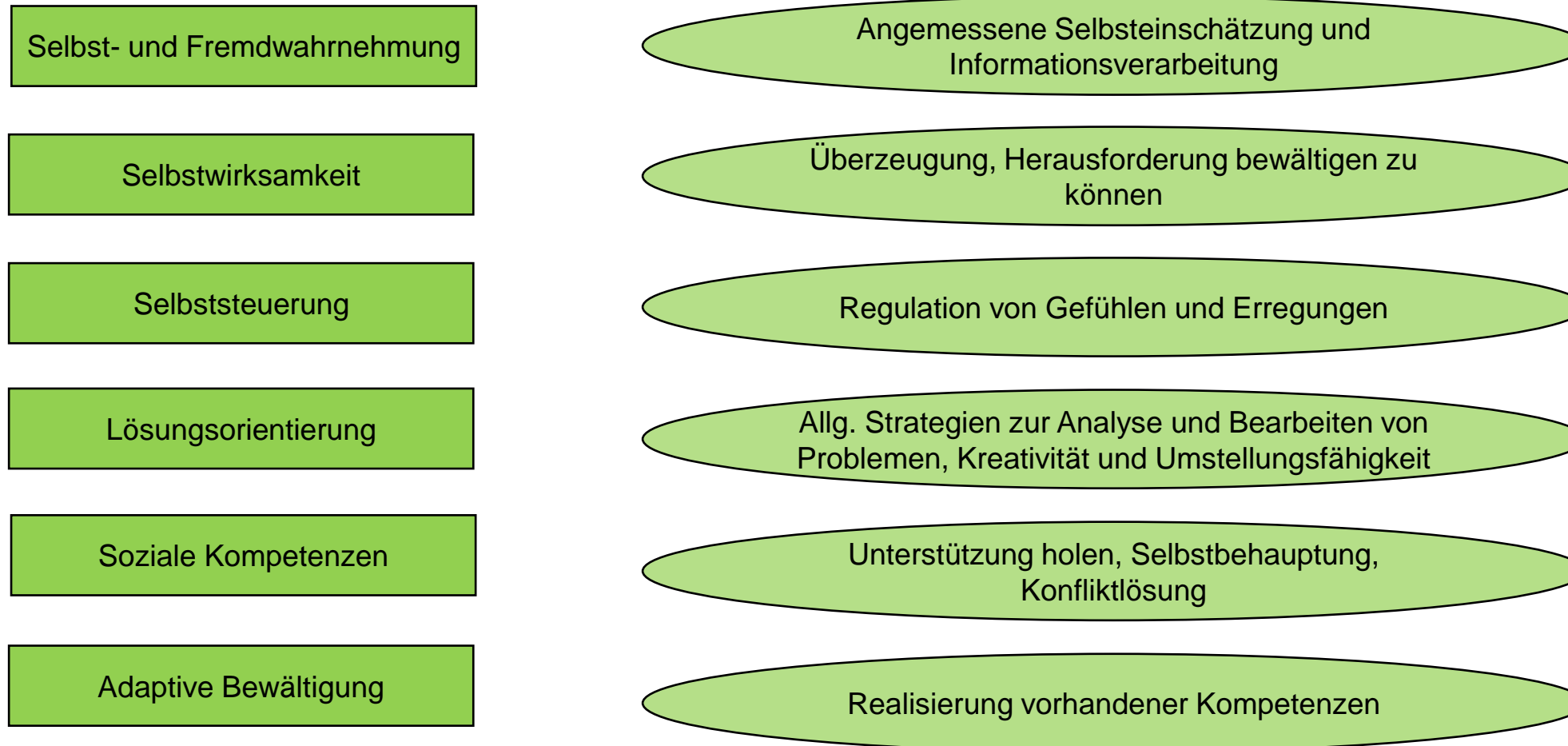
Krankheitsbewältigung

5. Rahmenmodell von Resilienz (Wustmann, 2005)



Krankheitsbewältigung

6. Persönliche Resilienzfaktoren (Fröhlich-Gildhoff, 2015)



Krankheitsbewältigung

<https://www.menti.com/w3j9zr4jp4>

Code: 1226 0914 unter [menti.com](https://www.menti.com)



Krankheitsbewältigung

<https://www.menti.com/w3j9zr4jp4>

Code: **1226 0914** unter [menti.com](https://www.menti.com)

<https://www.mentimeter.com/app/presentation/34c34c3260fcd3cd0e7379dc6f4a3112>

Krankheitsbewältigung

7. Fazit

Krankheitsbewältigung ist:

einzigartige Auseinandersetzung mit einem meist unerwarteten einschneidenden Lebensereignis und dessen Folgen

geprägt durch: Spezifika der Krankheit, individuelle Bewertungen, die Persönlichkeit und den psychosozialen Hintergrund der erkrankten Person.

Erfolg einer Bewältigungsstrategie: nur durch betroffene Person überprüfbar

Aktuelle Forschung von Copingstrategien:

Günstiger für Lebensqualität und Funktionsfähigkeit:

=> aktive, kämpferische Bewältigung mit zur Hilfenahme des Umfelds (Lange 2018)

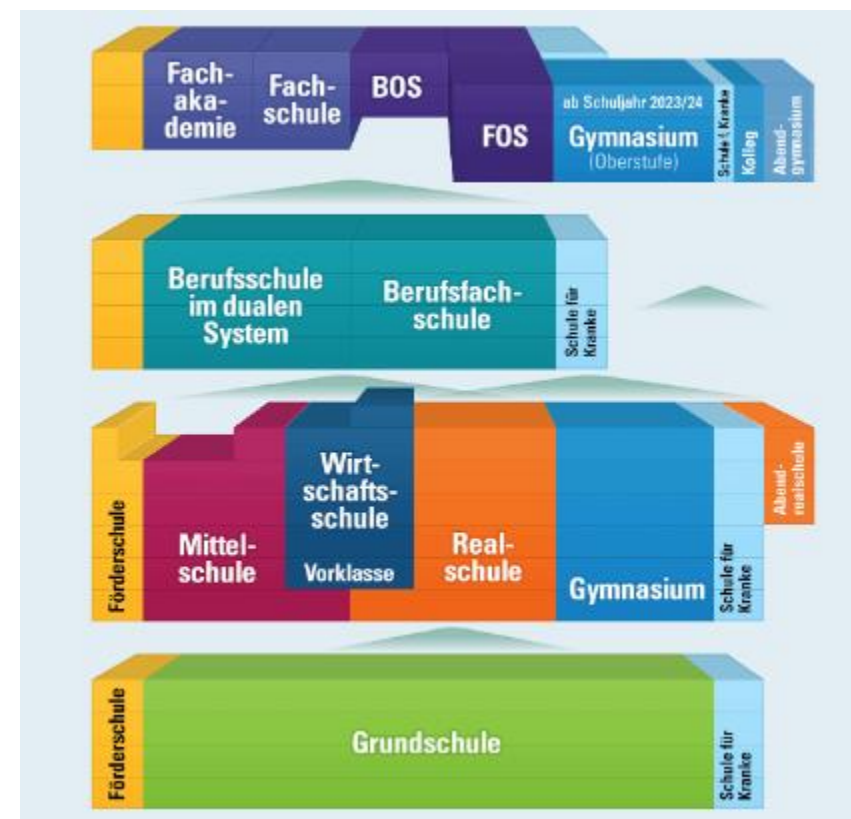
Pädagogik bei Krankheit: Schule für Kranke

In Bayern

16 Schulen für Kranke
23 Schulen mit Klassen für Kranke

**Eigene Schulart: eigene
 Schulordnung: KraSo
 (organisatorisch den Förderschulen
 zugewiesen)**

KJP
Somatische Kliniken
Rehabilitationskliniken



Pädagogik bei Krankheit: Schule für Kranke

Beschulung

Beschulung in der Schule für Kranke für Schüler*innen:

- die sich **länger als sechs Wochen** im **Krankenhaus** befinden und am Unterricht der Stammschule voraussichtlich nicht teilnehmen können
- die in **regelmäßigen Abständen** für eine bestimmte Zeit ein Krankenhaus aufsuchen müssen
- die **innerhalb eines Schuljahres wiederholt ein stationärer Aufenthalt** erforderlich ist
- die wegen einer lang andauernden Krankheit den Unterricht in ihrer Stammschule an **mindestens einem Tag in der Woche regelmäßig** versäumen. (vgl. KraSO)

e

Aufgaben der Schule für Kranke:

- **Unterrichtsversorgung** erkrankter Kinder und Jugendlicher
- **Beratung und Zusammenarbeit** Schüler und Schülerinnen, der Eltern, Lehrkräfte und institutioneller Fachkräfte. (vgl. KM 2021)

Pädagogik bei Krankheit: Schule für Kranke

Beschulung

Unterrichtsversorgung: in Klassenzimmern in Kleingruppen oder am Bett/ Zimmer

- Abklärung des Ist – Standes (Befragung, Beobachtung, Testung)
- Unterricht erfolgt nach den jeweiligen Lehrplänen der Stammschulen va. in den Hauptfächern
- Individuelle Stundenzahl: bis zu 4 Schulstunden pro Tag
- Unterrichtsmaterial: Bücher, digitale Medien, Material der Stammschulen
- Unterrichtsprinzipien: Differenzierung, Individualisierung, Strukturierung, Rhythmisierung und Rituale

⇒ Ziel der Beschulung

Zugang zur Schule wieder zu finden, Tagesstruktur aufrecht zu erhalten, gezielte (Förder-)Maßnahmen zu erproben, Resilinzfaktoren zu stärken, Anschluss in den Hauptfächern zu halten

Pädagogik bei Krankheit: Schule für Kranke





Pädagogik bei Krankheit: Schule für Kranke

Beratung

Beratung: Beschulung und Wiedereingliederung

- Regelmäßiger Informationsaustausch mit den Therapeut*innen: z.B. Besuch der Oberarztvisiten
- In Absprache mit Therapeut*innen: Schulleistungstestung
- Kontaktaufnahme mit den Stammschulen: Vor, während und nach dem Aufenthalt
- Führen von Elterngesprächen, runden Tische und Helferrunden
- Abschlussberichte / Sonderpädagogisches Gutachten / Stellungnahmen für das Jugendamt
- **schulrechtliche Themen: Individuelle Maßnahmen, Nachteilsausgleich, Notenschutz, Schullaufbahn**

Pädagogik bei Krankheit: Beratung





Pädagogik bei Krankheit: Schule für Kranke

Zusammenarbeit

Kooperation mit:



Schule für Kranke: Wiedereingliederung

Film: 19,24 – 24,26





Pädagogik bei Krankheit: Regelschule

Lehrer*innen in den Regelschulen sollten sich schulrechtlich, organisatorisch, didaktisch und emotional auf chronisch/ längerfristig kranke Kinder und Jugendliche einstellen. (Hoanzl 2021)

Haltung

Information versus „Nicht“ Wissen

Unterschiedliche Lernorte

Rechtliche Kenntnisse

Medikamentengabe

Kooperation

Pädagogik bei Krankheit: Fazit

**„Kultur der Fürsorge heißt Stärkung des Einzelnen,
Bejahung der Unterschiede und Förderung von
individueller und kooperativer Verantwortung.
Erfahrungen von Einschränkungen, von Leid, auch
von Misserfolg haben unter diesem Vorzeichen die
Chance, auch als ein Aspekt von Stärke und Würde
gesehen zu werden.“ (Gerhard Leberherz 2002)**

Literatur- und-Bildquellenverzeichnis

Baumgarten, F., Cohrdes, C., Schienkiewitz, A., Thamm, R., Meyrose, A-K., Ravens-Sieberer, U. (2019). Gesundheitsbezogene Lebensqualität und Zusammenhänge mit chronischen Erkrankungen und psychischen Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen Ergebnisse aus KiGGS Welle 2. Zugegriffen am 21.09.2021 unter: <https://link.springer.com/article/10.1007%2Fs00103-019-03006-9>

DAK-Gesundheit. (2022). Kinder- und Jugendreport. Zugegriffen am: 10.01.2023 unter: [Kinder- & Jugendgesundheit | DAK-Gesundheit](#)

Döpfner, M. (2013). Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie. Hogrefe Verlag

Fröhlich-Gildhoff, Klaus und Rönnau-Böse, Maike. (2018). Was ist Resilienz und wie kann sie gefördert werden. Zugegriffen am 11.11.2021 unter: https://www.bronline.de/jugend/izi/deutsch/publikation/televizion/31_2018_1/Froehlich-Gildhoff_Roennau-Boese-Resilienz.pdf

Funnell, P., (2003). Managing chronic illness using the four-phase treatment approach: a mental health professional's guide to helping chronically ill people. Wiley, New York

Hoanzl, M.: Chronisch kranke Schülerinnen und Schüler in der allgemeinen Schule
In: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Sonderpädagogische Förderschwerpunkte in NRW. Ein Blick aus der Wissenschaft in die Praxis. Seite 88 – 95. Zugegriffen am 18.10.2021 unter: <https://www.klinischule-freiburg.de/artikel-zur-paedagogik-bei-krankheit>

König, Ch. (2014). Krankheitsbewältigung. Zugegriffen am 04.10.2021 unter: <https://praxis-christian-koenig.de/wp-content/uploads/2014/05/Info-Krankheitsbewaeltigung.pdf>

Lange K. (2019) Bewältigung und Umgang mit chronischen Krankheiten. In: Haring R. (eds) Gesundheitswissenschaften. Springer Reference Pflege – Therapie – Gesundheit. Springer, Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-58314-2_30

Lebherz, G. (2002). Das chronisch kranke Kind in der Schule- Plädoyer für eine Kultur der Fürsorge
In: Das chronisch kranke Kind in der Schule, Verband Deutscher Sonderschulen, Fachverband für Behindertenpädagogik (Hrsg.), Würzburg. Zugegriffen am 18.10.2021 unter: <https://www.klinischule-freiburg.de/artikel-zur-paedagogik-bei-krankheit>

Quellenverzeichnis

Noterdaeme, M., Ullrich, K., Enders, A., (Hrsg.) (2017) Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) Ein integratives Lehrbuch für die Praxis. Stuttgart. Kohlhammer. 2. Auflage

Pinquart, M., (2013). Wenn Kinder und Jugendliche körperlich chronisch krank sind. Springer. Heidelberg

Robert Koch Institut. (2018). Journal of Health Monitoring. KiGGS Welle 2 – Gesundheitliche Lage von Kindern und Jugendlichen. Zugriffen am 21.09.2021 unter:

https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsJ/JoHM_03_2018_KiGGS-Welle2_Gesundheitliche_Lage.pdf?__blob=publicationFile

Schabus, M., Eigel, E.-S., (2021). “Jetzt sprichst Du!“ Belastungen und psychosoziale Folgen der Coronapandemie für österreichische Kinder und Jugendliche. Zugriffen am 21.09.2021 unter: <https://link.springer.com/article/10.1007/s00608-021-00909-2#Tab2>

Scheidt-Nave C (2010a) Chronische Erkrankungen – Epide-miologische Entwicklung und die Bedeutung für die öffentliche Gesundheit. Public Health Forum 18 (1): 2.e1–2.e

StumK Die bayerische Schule für Kranke (2020). Zugriffen am 24.09.2021 unter: <https://www.km.bayern.de/eltern/schularten/schule-fuer-krank.htmlf>

Wustmann, Corina: Die Blickrichtung der neueren Resilienzforschung. Wie Kinder Lebensbelastungen bewältigen - In: Zeitschrift für Pädagogik 51 (2005) 2, S. 192-206 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-47486 - DOI: 10.25656/01:4748